

So tankt Deutschland: Autofahrende achten gezielt auf Preisunterschiede

Über 80 Prozent berücksichtigen schwankende Spritkosten / Vor allem auf den „Ferientrick“ wollen Fahrende nicht reinfallen / Viele meiden teure Autobahntankstellen

München, 24. Juni 2021. Bis zu sieben Mal wechseln die Preise an deutschen Tankstellen im Tagesverlauf. Ziel der Betreibenden: Möglichst viel Geld von den Kunden und Kundinnen abgreifen. Doch die deutschen Autofahrenden achten mittlerweile genau auf Preisschwankungen und richten ihr Tankverhalten danach aus. Das zeigt eine aktuelle und repräsentative Umfrage von AutoScout24 und Innofact unter 1.013 Autohalter*innen vom Juni dieses Jahres*. Demnach tanken nur 10 Prozent der Fahrenden bei der nächstbesten Tankstelle, wenn der Sprit zur Neige geht. 82 Prozent achten auf Preisunterschiede und tanken zu einem günstigen Zeitpunkt oder sie steuern gezielt Tankstellen an, bei denen sie ein faires Angebot erwarten. Jede*r Zehnte lässt im Zweifel sogar das Auto stehen, wenn die Spritpreise zu hoch erscheinen.

Die Preise an deutschen Zapfsäulen steigen nicht nur zu verschiedenen Uhrzeiten, sondern auch vor Feiertagen und vor Ferienbeginn an. Jede*r zweite Autofahrer*in (52 Prozent) berücksichtigt das und tankt bereits im Vorfeld auf. Vor allem Frauen sehen nicht ein, dass sie am ersten Urlaubstag tiefer in die Tasche greifen sollen: 56 Prozent füllen deshalb frühzeitig Kraftstoff nach, aber nur 49 Prozent der Männer. Jede*r Dritte (32 Prozent) nimmt für sich in Anspruch, genau zu wissen, um welche Uhrzeiten die Preise bei den Tankstellen anziehen und berücksichtigt das, wenn Sprit nachgefüllt werden muss. Auch hier sind Frauen etwas mehr auf Zack als Männer: 34 Prozent kennen die günstigen Zeiten ihrer Tanke, aber nur 30 Prozent der Männer. Laut einer Studie des ADAC sind die günstigsten Tankzeiten zwischen 18 und 19 Uhr und zwischen 20 und 22 Uhr. Bis zu 7 Cent pro Liter lassen sich wohl mit dem richtigen Timing sparen.

Fahrende setzen auf die Tankstelle ihres Vertrauens

Viele Autofahrende vertrauen einer bestimmten Tankstelle bzw. einer Kette. So sagen 30 Prozent: Ich tanke immer bei einer speziellen Tankstelle, von der ich weiß, dass sie immer den günstigsten Sprit in der Gegend hat. Aber auch die großen Ketten verstehen es offenbar, Kunden zu binden. So tanken 18 Prozent der deutschen Autohalter*innen bei einer bestimmten Tankstellenmarke (Aral, Shell etc.), weil diese einen Bonus gewährt, etwa in Form von Rabatt- oder Bonuskarten. Auch das Qualitätsversprechen einiger Tankstellen-Marken sorgt für Kundenbindung, wie die AutoScout24-Umfrage zeigt. Demnach setzen 13 Prozent der Deutschen auf eine bestimmte Kette, weil sie der Qualität des Sprits dort vertrauen.

Wie die Deutschen teure Autobahn-Tankstellen vermeiden

Vor allem die hohen Preise an Autobahn-Tankstellen scheinen viele Fahrende zu verärgern. So sagt mit 36 Prozent mehr als jede*r Dritte, dass er/sie in der Regel von der Autobahn abfährt und in der nächstgelegenen Ortschaft bei einer billigeren Tankstelle Sprit nachfüllt. Hier sind es eher Männer, die den Umweg in Kauf nehmen: 38 Prozent fahren von der Autobahn ab, aber nur 33 Prozent der Frauen. Auch ältere Autohalter*innen machen öfter einen Abstecher in die nächste Kleinstadt: 43 Prozent der Fahrenden über 50 Jahre meiden die teuren Autobahn-Tanken, aber nur 28 Prozent der unter 40-Jährigen. 27 Prozent der Fahrenden hat eine andere Strategie, um den hohen Spritpreisen auf den Autobahnen zu entgehen: Sie tanken dort nur gerade so viel, um ans Fahrtziel zu kommen. 30 Prozent der weiblichen Fahrerinnen gehen so vor und immerhin 24 Prozent der männlichen.

Zur Not gehen einige auch zu Fuß

Für die hohen Spritpreise in den vergangenen Monaten sind zwar in erster Linie politische Entscheidungen verantwortlich. Dennoch lassen die deutschen Verbraucher*innen den Konzernen nicht alles durchgehen. So geben laut Umfrage 11 Prozent an, dass sie das Auto lieber stehen lassen, wenn die Spritpreise zu hoch sind. Und 4 Prozent nutzen Phasen günstiger Preise, um nicht nur den Fahrzeugtank zu befüllen, sondern auch sämtliche Kanister, die sie zur Verfügung haben.

Jede*r Zweite tankt nicht vor Ferien oder Feiertagen

Frage: Welchen Aussagen stimmen Sie mit Blick auf das Tanken zu?

	Gesamt	Männer	Frauen
Mir ist bewusst, dass sich Treibstoffpreise vor den Ferien oder am Wochenende ändern – das berücksichtige ich, um billiger zu tanken	52%	49%	56%
Wenn ich auf der Autobahn bin und tanken muss, fahre ich in der Regel von der Autobahn ab, um bei einer billigeren Tankstelle in der nächstgelegenen Ortschaft günstiger aufzutanken	36%	38%	33%
Ich weiß genau, um welche Uhrzeiten die Preise bei den Tankstellen in meiner Gegend anziehen und wann sie fallen – das berücksichtige ich beim Auftanken	32%	30%	34%
Ich tanke immer bei einer speziellen Tankstelle, von der ich weiß, dass sie immer den günstigsten Sprit in meiner Gegend hat	30%	30%	29%
Wenn ich auf der Autobahn bin und tanken muss, fülle ich nur so viel Treibstoff auf wie nötig, um ans Ziel zu kommen	27%	24%	30%
Ich tanke immer nur bei einer bestimmten Tankstellenmarke (Aral, Shell, etc.), weil mir dort ein Bonus gewährt wird (Rabattkarte, Bonuskarte, etc.)	18%	18%	17%
Ich tanke immer nur bei einer bestimmten Tankstellenmarke (Aral, Shell, etc.), weil ich der Qualität des Sprits dort vertraue	13%	15%	12%
Wenn die Preise zu stark ansteigen, tanke ich gar nicht und lasse lieber das Auto stehen	11%	11%	11%
Wenn die Treibstoffpreise günstig sind, fülle ich sämtliche Kanister auf und lagere diese bei mir zuhause	4%	6%	3%
Die Preisunterschiede / Qualitätsunterschiede / Marken etc. sind mir egal, ich tanke bei der nächstbesten Tankstelle, wenn der Tank leer wird	10%	10%	9%

Auto Scout24

Medieninformation

Preissensible, die gezielt auf Preisunterschiede achten	84%	82%	86%
---	-----	-----	-----

*Quelle: www.autoscout24.de / Innofact; Basis: repräsentative Stichprobe von 1.013 Autohalter*innen zwischen 18 und 65 Jahren; Befragungszeitraum: 10. – 14. Juni 2021; Frage: Welchen Aussagen stimmen Sie mit Blick auf das Tanken zu?

Über AutoScout24

AutoScout24 ist mit rund 2 Mio. Fahrzeug-Inseraten und mehr als 43.000 Händlerkunden europaweit der größte Online-Automarkt. Mit AutoScout24 können Nutzer Gebrauchte- sowie Neuwagen finden, finanzieren, kaufen, abonnieren, leasen und verkaufen. Der Marktplatz inspiriert rund um das Thema Auto und macht komplexe Entscheidungen einfach. Die [Fahrzeug-](#) oder [Preisbewertung](#) liefert wertvolle Orientierungshilfen. So gehen Autokäufer gut informiert und kaufbereit zum Händler. AutoScout24 engagiert sich zudem für mehr Sicherheit im Internet und ist Gründungsmitglied der 2007 gegründeten Initiative „[Sicherer Autokauf im Internet](#)“. Mit mehr als 50 Millionen Downloads wurde die App von AutoScout24 als beste, kundenfreundlichste App ausgezeichnet (FOCUS-MONEY Studie „Kundenfreundliche Apps“, Heft (15/21)).

Weitere Informationen finden Sie unter www.autoscout24.de

Anne-Kathrin Fries

Public Relations Manager



AutoScout24 GmbH

Bothestraße 11-15, 81675 München

Fon +49 89 444 56-1227

presse@autoscout24.de